

PHLEBOLOGIE

Perioperatives Management langzeitantikoagulierter Patienten

Das Risiko peri-interventioneller Blutungen bei stabil therapeutisch antikoagulierten Patienten wird im Allgemeinen überschätzt. Viele Interventionen können unter Antikoagulation bei einem INR-Bereich zwischen 2 und 3 vorgenommen werden. Zusätzliche, die Hämostase beeinträchtigende Therapien sollen allerdings abgesetzt, die INR-Werte häufig bestimmt und lokale hämostatische Maßnahmen in jedem Fall ergriffen werden.

Das Risiko von perioperativen thromboembolischen Komplikationen bei unterbrochener Antikoagulation ist nur wirklich hoch bei Trägern von Mitralklappenprothesen und metallenen Aortenklappen und bei Patienten mit einem kurz zurück liegenden Hirnschlag bei VHF oder einer frischen VTE. Diese Patienten brauchen ein Bridging. In den meisten andern Fällen kann die Antikoagulation perioperativ kurzzeitig ohne Bridging sistiert werden.

W. Blättler, M. Kaiser

94

Schwangerschaft und Varikose – häufig und wichtig, aber stiefmütterlich behandelt

Bereits aus epidemiologisch-statistischen Gründen müssen Venenerkrankungen und Schwangerschaft häufig zusammentreffen. Darüber hinaus bedingt eine Schwangerschaft vielfältige Kreislaufveränderungen, die zumindest teilweise eine Beanspruchung des Venensystems bedeuten, und eine Schwangerschaft beeinträchtigt die venöse Zirkulation der Beine unmittelbar. Auch kann eine durch Venenschäden geförderte orthostatische Dysregulation den Feten ernsthaft gefährden. Daneben müssen die ästhetischen und psychosomatischen Beeinträchtigungen der Schwangeren angemessen berücksichtigt werden.

M. Marshall, C. Schwahn-Schreiber

101

Schaumsklerosierung – eine wiederentdeckte Therapieoption in der Behandlung der Varikosis

Die Wiederentdeckung der Schaumsklerosierung stellt eine neue Therapieoption bei der Behandlung auch großlumiger Venen wie der Vena saphena magna und der Vena saphena parva dar. Neben der VNUS-Closure Technik und der endovenösen Lasertherapie (EVLT) ist die endovenöse katheterassistierte Schaumsklerosierung (EVS) eine zusätzliche minimal invasive, technisch einfache und kostengünstige Variante zur Behandlung der Stammvarikosis. Die bisherigen Ergebnisse zeigen eine hohe Verschlussrate auch nach zweijährigem Follow-up und eine hohe Patientenakzeptanz bei minimaler Belastung und geringem Nebenwirkungspotenzial.

B. Wildenhues

106

AUS DER LITERATUR

Perforansvarikose: Die Therapie der insuffizienten Perforansvene ist wichtig

Eine Kasuistik

P. A. F. A. van Neer

110

Intravaskuläres Masson Hämangiom maskiert als Anstrengungsthrombose

A. Kumar, S. Surowiec, P. Nigwekar, K. A. Illig

111

Vergleichsstudie zur Duplex-kontrollierten Sklerosierung mit Schaum und Flüssigkeit in der Therapie der superfiziellen venösen Insuffizienz

T. Yamaki

115

Venöse Thromboembolieprophylaxe bei akutmedizinischen Patienten in Israel

Ein Überblick aus Abteilungen für Innere Medizin

A. Elis

116

Venöse thromboembolische Komplikationen nach Flugreisen: Wie hoch ist das Risiko?

Eine Literaturübersicht

K.R. Aryal, H. Al-Khaffaf

118

ANCA-assoziierte Vaskulitiden – autoimmune Gefäßerkrankungen

P. Lamprecht

120

PRAXIS

Verordnungsfähigkeit von Therapeutika zur Behandlung des Ulcus cruris

E. Rabe

121

MOSAİK

Über und unter den Wolken

Kompressionsstrümpfe zur Thromboseprophylaxe lohnen sich

122

INFORMATION

Neues aus der Industrie

123

Impressum

124

Bücher

126

Termine

127